

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 35

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Erziehungskanzlei kaum erwünscht. — Die Neuerung hätte also nach allen Seiten Mehrarbeit und Scherereien zur Folge. Lassen wir die Sache lieber beim Alten!

Bücherschau.

Kerner, Pflanzenleben. 3. Auflage. Neubearbeitet von Prof. Dr. A. Hansen. 3. Band: Die Pflanzenarten als Floren und Genossenschaften. Lex. 8° XII. 555 S. mit 63 Abbild. im Text und 9 farbigen und 29 doppelseitigen schwarzen Tafeln sowie 3 farbigen Karten. Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien 1916. Preis M. 14.—.

Was wir im vorigen Jahrgang der „Schw.-Schule“ (S. 1915 S. 246) von den beiden ersten Bänden dieser Neuauflage sagen konnten, gilt auch in vollem Maße für den nun vorliegenden Schlußband. Trotzdem vom „alten Kerner“ nur noch einige Partien herrühren und das meiste, wie die historisch orientierte Abhandlung über die Abstammungsgeschichte sowie vor allem die den Hauptteil des Bandes ausmachende Pflanzengeographie aus der Feder des neuen Bearbeiters stammt, so atmet alles doch den alten Kerner'schen Geist, die Wissenschaft wissenschaftlich darzubieten. Im Unterschied zu den meisten die Pflanzengeographie behandelnden Werken, die sie auf ökologische Grundlage abstellen, ist hier die geographische Orientierung vorgezogen, was um so eher geschehen konnte, als die beiden ersten Bände die Ökologie reichlich verwerteten und zudem ist auch diese Pflanzengeographie reich an floristischen und ökologischen Daten, wie es bei den lebendigen und lebenswahren zum großen Teil aus eigener Anschauung geschöpften Schilderungen gar nicht anders sein konnte. Was der Verfasser vor allem beabsichtigte, eine nicht gar zu weitläufige und dabei doch die Hauptzüge gebende Übersicht und Einleitung in das interessante Gebiet zu entwerfen, ist ihm vorzüglich gelungen. Für den Lehrer dürfte die hier gewählte Art der Darstellung den doppelten Vorzug bieten, daß er einerseits durch eine verhältnismäßig kurz gefaßte Einleitung eine leichtere und klarere Übersicht erlangt, und andererseits reichliche Anregung und Anleitung zum evtl. Studium von Spezialwerken über einzelne Florengebiete findet. Die Darstellung ist anregend und fließend und dürfte in ihrer unmittelbaren Anschaulichkeit nicht nur Botaniker und Geographen sondern jeden Gebildeten anziehen und fesseln.

Dr. Baum, Baden.

J. Schläppi, Lehrer. Am Brunnen. Eine Sammlung von Rechenaufgaben für die Primarschule. Bern, R. J. Wyß 1916, 40 Rp.

Der für ein Rechenbüchlein eigenartige Titel rechtfertigt sich dadurch, daß die Aufgaben wie aus frischem Quell während eines Jahres in der Schule selbst entstanden. Der Verfasser hofft mit Recht, daß die Sammlung „eine brauchbare Anregung zur Selbsthilfe in der Herbeischaffung von Rechenstoff aus der engern und weitem Umgebung der Schüler“ werde. Rezensent weiß aus eigener Erfahrung, mit welchem Interesse die jungen Rechner aus ihrer Welt erarbeitete Aufgaben freudig und sicher lösen. Dadurch wird wirklich „das Denken geübt und ruft dessen frohsinnige Tochter auf den Plan, die Selbständigkeit“. Noch eine Neuheit. Am Schluß der Aufgaben sind die sonst üblichen Fragen fast ganz weggelassen, z. B. „Auf der Station Schönbühl ließen die Bundesbahnen eine Brücken-

wage erstellen für Fr. 5515.20 und erhielten daran Fr. 3323.03 von der Gemeinde". Dem Schüler bleibt nun überlassen, den Fall zu bearbeiten. Damit soll nicht bloß der rechnerische, sondern auch der stoffliche Teil der Rechnung gebührend gewürdigt werden. Die Sammlung ist darum zu empfehlen, weil sie neu und sehr anregend wirkt.

D—s.

Organistenturs in St. Gallen

Zur Lieferung der für den Organistenturs in St. Gallen und die folgende Einführung des vatikan. Chorals notwendigen

Gradual- und Vesperbücher

empfehlen sich unter Zusicherung prompter Bedienung:

J. Schmalz, Musikalien-Depot, St. Fiden, St. G.

Otto Songler, Musik.-Depot, St. Georgen, St. G.

Mariage.

Tüchtiges brav. Fräulein m. angen. Äußerem, anf. dreißig, wünscht die Bekanntschaft eines kath. seriösen intell. Herrn mit ehlich. Charakter und großer Figur, in besserer Stellung. Herren, welche edlen Charakter höher schätzen als großes Vermögen wollen ihreAdr. m. Bild vertrauensvoll einjenden unter 85 Q c 4538 Q an Postfach 20491 Basel.

Wer macht den Inseratenteil?

Die Leser.

Wer ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes

Harmonium

mit oder ohne Pedal preiswürdig zu verkaufen hat, melde sich beim Schweizerischen Musikalien Depot: R. Sans, Lehrer.

Neu eingegangen:

Choralbücher und Choralbegleitungen.

Ansichtsendungen zu Diensten.

Schweiz. Privatschule

in Zürich, abgekürzte Vorbereitungsschule für eidgen. techn. Hochschule und die verschiedenen Maturen. Unterricht in Gruppen von 4—8 Schülern durch erfahrene, diplomierte schweiz. Fachlehrer, bescheidene Preise. Pension im Hause oder Vermittlung in gute Familien. Beginn des Semesters Mitte Oktober. Beste Referenzen zu Diensten. Auskunft erteilt der Vorsteher Ph. Rohler, Gymnasiallehrer, Büchnerstr. 16, Zürich 6.

Geometer-Schule

angeschlossen an die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg
4 Semester

Studienplan gemäß den Vorschriften der Verordnung für eidg. Examen der schweizerischen Grundbuch-Geometer. — Für Auskunft wende man sich an die Universitätskanzlei in Freiburg. — Briefmarke für Antwort beilegen.

Jeder Chordirektor

interessiert sich zur Zeit für die Schaffung einer **schweizerischen Nationalhymne.**

In meinem Verlag erschien: Dilligam u. Domine, komp. v. P. A. Zrohffig, Melodie u. Harmonie — teilweise — des Schweizerpsalms: „Trittst im Morgenrot daher!“ herausgeg. v. B. Kühne. Strophe 2 u. 3 v. P. Alex. Müller O. C. Part. f. Männer- oder gem. Chor 80 Rp., Stimmen 15 Rp. Ein prächtiges Bettagslied! Hs. Willi, Cham.

Katholische, diplomierte

Haushaltungslehrerin

sucht fixe Anstellung oder Gelegenheit zur Erteilung von Kursen im Kochen, Weißnähen, Hausarbeit oder Kleidermachen. Gesl. Offerten unter 93 Schw an die Publicitas A. G. (Haasenstein u. Vogler) Luzern.

Auf Reisen und Schulausflügen

beachten Sie gefälligst die Inserenten unseres Blattes!